

## Protokoll

Projekt:	ILEK Nassau-Katzenelnbogen
AG:	Land- und Forstwirtschaft, Erhalt der Kulturlandschaft, Naturschutz
Moderation:	Günter Schwab
Protokollführung:	Günter Schwab

### 1. Begrüßung, Teilnehmerliste, Tagesordnung

Herr Schwab begrüßt die Teilnehmer der AG und stellt die Tagesordnung vor.

### 2. Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Für die nächste Sitzung wird eine frühzeitige Einladung gewünscht, Sitzungsort soll in der VG Nassau sein.

### 3. Leitprojekt: Schulbauernhof

#### 3.1 Vorstellung Projektvorschlag

Es war schon länger der Wunsch des Landwirtspaar Reichwald aus Kördorf, ihren Hof in einen Schulbauernhof mit Seminarbetrieb umzubauen. Angestoßen durch einen Vorschlag in der vorhergehenden Sitzung wurde das Projekt in den letzten Wochen intensiv geprüft. Markus Reichwald stellte die geplante pädagogische Konzeption des Schulbauernhofs vor. Er betonte aber, dass zunächst die Finanzierung des Projektes weiter geklärt werden müsse, erste Schritte hierzu seien mit einem ersten Gesprächstermin bei der Landwirtschaftskammer bereits unternommen.

In der Diskussion wurde die Planung sehr positiv ausgenommen und das Konzept durch kreative Vorschläge ergänzt. Aber auch mögliche Schwachstellen und Alternativen wurden intensiv abgeprüft.

- Eine Tierhaltung ist auf dem Betrieb aktuell nicht vorhanden, aber bestehende Stallungen, die mit wenig Aufwand umgebaut werden könnten.
- Es wurde betont, dass sich ein Schulbauernhof sehr positiv auf die Region auswirken könne. Unter anderem kann der Schulbauernhof in eine regionale Kooperation im Bereich Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit für Landwirtschaft eingebunden werden, an der zahlreiche Arbeitskreismitglieder mitarbeiten wollen
- Das Erleben von Landwirtschaft und die Arbeit mit den Händen stehen hierbei im Vordergrund, eine umfassende Wissensvermittlung ist innerhalb einer Woche nicht möglich. Hier ist eine Vor- und Nachbereitung in den Schulen gefordert.
- Die Marktchancen für einen Schulbauernhof in der Region werden insgesamt positiv eingeschätzt. Der Vorschlag, den Schulbauernhof sukzessive aufzubauen, zum Beispiel indem zunächst mit Tagesbesuchen von Schulklassen gearbeitet wird, kann nicht realisiert werden, da die Familie Reichwald aktuell nicht in der Region wohnt.
- Die Unterbringung der Schulklassen in einem „Heuhotel“ kann als kostensparende Variante geprüft werden.

### 3.2 Bildung Arbeitsgruppe

Die Bildung einer Unterarbeitsgruppe zum Schulbauernhof ist zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh, da zunächst die Finanzierung weiter geklärt werden muss. Das Interesse folgender Personen an dieser AG besteht bzw. soll gewonnen werden:

- Familie Reichwald
- Landwirtschaftliche HE-Betrieben als Kooperationspartner
- Forum regenerativer Energien, Herr Gediga
- Neuwagenmühle
- OASE
- Herr Müller
- Herr Martini

## 4. Leitprojekt: Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte

### 4.1 Vorstellung möglicher Kooperationsprojekte Bereich Tourismus / Kultur

Gabi Fischer aus Oberndorf sowie Harald Förster aus Bremberg stellten in zwei Kurzvorträgen Projektideen vor, wie kulturelle Angebote mit landwirtschaftlicher Direktvermarktung verbunden werden können. Zunächst stellte Gabi Fischer das Projekt vor, den Klosterweg am Kloster Arnsburg durch kulturelle Events aufzuwerten, auf denen auch landwirtschaftliche Betriebe ihre Produkte anbieten können. Zudem ist eine Zusammenarbeit mit Betrieben geplant, die in der Nähe des Wanderweges liegen und zum Beispiel Hofbesichtigungen oder die ein oder andere Art der Verköstigung anbieten können.

Folgende Detail wurden zum Klosterweg erläutert und besprochen:

- Start im Kultursommer 2008
- Eine Verbindung zu umliegenden Klöstern kann geprüft werden
- Der Klosterweg ist entstanden aus einer Dorferneuerungsmoderation in Bremberg
- Im Kloster ist eine Gastronomie geplant
- Der Klosterweg ist naturnah angelegt
- Lahnwinzer sind eingezogen, aufgrund ihrer hohen Arbeitsbelastung wurde allerdings nur ein Vertreter zur Sitzung entsandt.
- Der Lückenschluss am Lahnradweg sollte einbezogen werden.

Anschließend berichtete Herr Förster von dem Vorhaben, die Vernetzung von Veranstaltungen und Events in der Region zu verbessern. Zwei wesentliche Punkte hierbei sind „Kultur in der Tasche“, ein Veranstaltungskalender mit hoher Auflage für die Region sowie eine regionale Veranstaltungsreihe im Jahr 2008. Letztere soll über einen Zeitraum von 6 bis 8 Wochen laufen und unter einem Oberbegriff vermarktet werden. Hierbei sollen landwirtschaftliche Betriebe und Direktvermarkter einbezogen werden. Dies kann durch Veranstaltungen auf Höfen, durch die Übernahme der Verpflegung bzw. durch die Präsentation bei Events geschehen.

In der Diskussion machte Herr Klöppel deutlich, dass die Direktvermarkter an diesem Projekt interessiert sein könnten, eine Abstimmung mit der Direktvermarkterinitiative des Landkreises sei sinnvoll. Diese trifft sich das nächste Mal am 22.04.2007.

Beide Projekte wurden in der Arbeitsgruppe sehr begrüßt.

## **4.2 Weitere Bearbeitung**

Die weitere Bearbeitung des Projektes liegt bei der AG Tourismus. Die AG Landwirtschaft wird über den weiteren Fortgang laufend informiert. Nächster Termin ist der 19.04.2007 im Wirtshaus an der Lahn.

Zum Thema Weinbau an der Lahn und Erhaltung bestimmter Weinanbaulagen (Schlossberg) wird es eine Unterarbeitsgruppe mit DLR, Landwirtschaftskammer und Winzern geben. Ein Termin hierzu wird intern vereinbart.

## **5. Leitprojekt: Erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe**

### **5.1 Vorstellung und Diskussion der Projektvorschläge**

Im dritten Schwerpunkt des Abends wurden vier konkrete Projektideen für den Bereich „Energiesparen und Einsatz Erneuerbarer Energien“ in der ILEK-Region Nassau-Katzenelnbogen vorgestellt. Vom Forum regenerative Energien stellten Rainer Gediga aus Rettert und Gerd Fasel aus dem Westerwaldkreis ihre vier Projektideen zur Thematik vor. Hierzu gehören eine Heizungsumstellung auf erneuerbare Energien für VG-Verwaltung und Grundschule in Katzenelnbogen, ein Wettbewerb „Energieeffizienter Bauernhof“ und die Förderung von Pflanzenöl als Kraftstoff in der Region. Hinzu kommt ein Informationsprojekt über regenerative Energien an der Realschule in Katzenelnbogen, dessen Start bereits für das Schuljahr 2007/2008 fest vereinbart ist. In der Diskussion wurde deutlich, dass die geplanten Aktivitäten mit den Kapazitäten des ehrenamtlich arbeitenden Forums allein nicht zu meistern sind.

### **5.2 Weitere Arbeiten**

Es wurde in der AG die Übereinkunft erzielt, dass eine möglichst kreisweite Agentur für Klimaschutz/erneuerbare Energien etabliert werden sollte. Hierzu sollen in den nächsten Woche gezielt Gespräche geführt und Informationen eingeholt werden.

## **6. Leitprojekt: Biotopverbund und Landschaftspflege, integriertes Bodenmanagement**

### **6.1 Arbeitsstand**

Angesichts der weit fortgeschrittenen Zeit konnte Rolf Hussing aus Lollschied zum Thema Biotopverbund nur kurz den neusten Arbeitsstand berichten. Aktuell laufen Gespräche mit den 4 Bürgermeistern der vom Projekt „Saumbiotope“ betroffenen Gemeinden. Eine Verknüpfung mit dem Limeszentrum ist geplant, örtliche Landwirte haben Interesse an dem Projekt.

## **7. Leitprojekt: Bildungs- und Erlebnisangebote „Landwirtschaft - Naturschutz“**

### **7.1 Arbeitsstand**

Aus Zeitmangel war eine Diskussion zu diesem Thema nicht möglich.

## **8. Ausblick**

Auf dem nächsten Treffen der Arbeitsgruppe am 02.05.2007 soll die Erarbeitung der Projektideen abgeschlossen werden. Interessenten können sich bei Fragen an den Koordinator des ILEK-Prozesses Manfred Diehm bei der VG Katzenelnbogen (06486/9179-11) wenden.